

Freitag 12. März 2020

Ab 08:30	Registrierung
09:00 – 09:10	Begrüßung und Moderation <i>Prof. Dr. med. Jana Jünger, Prof. Dr. med. Peter Albers</i>
09:10 – 10:45	Kurzvorträge: Kommunikative Kompetenzen in der medizinischen Ausbildung: Digitale Lehre in Zeiten von COVID-19 <i>Dr. med. Bastian Malzkorn (Medizindidaktik, Studiendekanat der medizinischen Fakultät Düsseldorf)</i> KommRhein Interpro. Interprofessionelle Kommunikationstrainings für Stationseinheiten <i>Dr. med. André Karger, MME (Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf)</i> Onkologisches Leitlinienprogramm – hilfreich für die Aus- und Weiterbildung: Wie kann das gehen? <i>Prof. Dr. med. Thomas Seufferlein (angefragt)</i> (Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin, Universitätsklinikum Ulm) Erfolgreicher Start in die Fort- und Weiterbildung: erforderliches Fachwissen und nötige Kompetenzen im Bereich Kommunikation <i>Dr. med. Ulrike Necknig (Abteilung für Urologie, Klinikum Garmisch-Partenkirchen)</i> Kommunikative Kompetenzen und interprofessionelle Zusammenarbeit <i>Gertrud Stöcker (Deutscher Pflegerat)</i>
10:45 – 11:00	Einführung in die Workshops <i>Prof. Dr. med. Jana Jünger</i>
11:00 – 11:30	Kaffeepause und Raumwechsel

11:30 – 13:00	Parallele Workshops WS I: Interprofessionelles Kommunikationstraining und Prozessbegleitung <i>Dr. med. Dominik Fugmann, Prof. Dr. med. Markus Giessing, Dr. med. André Karger</i> WS II: Umsetzung des Trainingskonzepts in Leitlinien und zertifizierten Tumorzentren <i>Prof. Dr. med. Jana Jünger und PD Dr. med. Simone Wesselmann</i> WS III: Institutional Readiness: Voraussetzungen für die Implementierung des Kommunikationstrainings <i>Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel (angefragt)</i> WS IV: Kommunikation digital: Chancen und Herausforderungen <i>Dr. med. Bastian Malzkorn</i>
13:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:00	Ergebnisse der Workshops Diskussion, Abschluss und Ausblick

Veranstaltungsort:
Online-Veranstaltung

Kommunikation und Interprofessionelle Zusammenarbeit: von der Aus- zur Weiterbildung

Abschlussveranstaltung im Rahmen des Kooperationsprojektes

„KomMent - Förderung der Kommunikationskompetenz im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung - Entwicklung und Implementierung eines Mentorings am Beispiel der urologischen Onkologie“

11. und 12. März 2020 als Onlineveranstaltung



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herzlich Willkommen zur Abschlussveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Krebserkrankung stellt eine starke emotionale und psychische Belastung für PatientInnen und ihre Angehörigen dar. Für ÄrztInnen in der Weiterbildung besteht die Herausforderung im Gespräch mit KrebspatientInnen eine empathische Haltung und fachliche Kompetenz zu integrieren. Eine gelungene Arzt-Patienten-Kommunikation und eine gute Kommunikation zwischen den Berufsgruppen ist deshalb zentrale Grundlage für eine tragfähige Beziehung zwischen PatientInnen und ihren Behandelnden.

Während in der medizinischen Ausbildung aufgrund des Masterplanes Medizinstudium 2020 Kommunikation gelehrt und geprüft wird, fehlt bisher ein Konzept, wie darauf aufbauend kommunikative Kompetenzen in der Facharztweiterbildung und danach in der Fortbildung trainiert werden können. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten KomMent-Projektes konnten wir in der Klinik für Urologie der Universität Düsseldorf erfolgreich ein Trainingsprogramm zur Förderung kommunikativer Kompetenzen in der ärztlichen Weiterbildung entwickeln und erproben. Wir stellen Ihnen dieses wissenschaftlich begleitete Training vor und werden im Kontext des Themas „Kommunikation in der Medizin“ gemeinsam diskutieren, wie das Training kommunikativer Kompetenzen zukünftig regelhaft in den klinischen Alltag integriert werden kann.

Mit der „Düsseldorfer Erklärung zur Förderung kommunikativer Kompetenzen“ in der ärztlichen Weiterbildung wollen wir die bundesweiten Initiativen zur Kommunikation in der Medizin unterstützen und das Thema Kommunikation in der ärztlichen Weiterbildung nachhaltig verankern.

Wir freuen uns, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. med. Jana Jünger, MME	Prof. Dr. med. Peter Albers	Prof. Dr. med. Markus Giessing
------------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

(Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen)	(Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Düsseldorf)	(Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Düsseldorf)
---	--	--

Uhrzeit Programmpunkt

Donnerstag, 11. März 2020

Ab 12:00	Anmeldung
12:30 – 12:45	Begrüßung und Moderation <i>Prof. Dr. med. Peter Albers</i> <i>Prof. Dr. med. Jana Jünger</i>
12:45 – 13:05	Begrüßung <i>Prof. Dr. Dr. Frank Schneider</i> (Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Düsseldorf) <i>Dr. med. Antonius Helou</i> (verantwortlicher Referatsleiter für den Nationalen Krebsplan, BMG)
13:05 – 13:30	Grußworte <i>Karl-Josef Laumann</i> (Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein- Westfalen)
13:30 – 14:00	Einführungsvortrag – Kommunikation und interprofessionelle Zusammenarbeit: von der Aus- zur Weiterbildung. <i>Prof. Dr. med. Jana Jünger</i>
14:00 – 14:45	Was ist eigentlich KomMent? Perspektive der TeilnehmerInnen <i>Prof. Dr. med. Markus Giessing</i> <i>Carmen von Beyme</i> <i>Anke Schauksdat</i> <i>Dr. med. Dominik Fugmann</i>
14:45 – 15:15	Kaffeepause
15:15 – 15:45	Kommunikationstrainings in der onkologischen Weiterbildung (Arbeitstitel) <i>Prof. Dr. med. Maurice Stephan Michel</i> (Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Urologie)
15:45 – 16:00	Kompetenzbasierter Lernzielkatalog „Kommunikation und interprofessionelle Zusammenarbeit in der onkologischen Weiterbildung“ <i>Dr. med. Stefanie Zschäbitz</i> (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg)

Uhrzeit Programmpunkt

16:00 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:00	Kurzvorträge: Stärkung kommunikativer Kompetenzen Was bedeutet das für PatientInnen? <i>Carsten Witte</i> (Patientenorganisation „Jung und Krebs“) Wie kann das flächendeckend in der Weiter- und Fortbildung implementiert werden? <i>Dr. med. Johannes Albert Gehle</i> (Weiterbildungsbeauftragte BÄK) Wie können wir das finanzieren? <i>Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel</i> (Professor für Medizinmanagement und Gesundheits- wissenschaften an der Universität Bayreuth)
17:00 – 17:15	Kaffeepause
17:15 – 18:15	Diskussionsrunde „Kommunikationstraining in der ärztlichen Weiterbildung – Stand und Perspektive?“ <i>Prof. Dr. med. Peter Albers</i> <i>Dr. Johannes Albert Gehle</i> <i>Prof. Dr. med. Jana Jünger</i> <i>Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel</i> <i>Dr. med. Ulrike Necknig</i> <i>PD Dr. Simone Wesselmann</i> Moderation: PD Dr. med. Jens Ulrich Ruffer
18:15 – 18:30	Die Düsseldorfer Erklärung: Implementierung einer Kommunikationsausbildung in die ärztliche Weiterbildung <i>Gerd Nettekoven – Kommentar aus Sicht der Stiftung Deutsche Krebshilfe</i>
	Anschließend Ausklang